



Software unter Strom

Mit 100 Arbeitsplätzen unterstützt softelec den Netzbetrieb bei Europas größtem Energieversorger

Software unter Strom

Mit 1.800 Mitarbeitern für ein leistungsfähiges Stromnetz von der Nordsee bis zu den Alpen sorgen – eine große Herausforderung, vor der die E.ON Netz GmbH jeden Tag steht. Das aus der Fusion von PreussenElektra-Netz und Bayernwerk-Netz hervorgegangene Unternehmen meistert dies mit vorausschauender Planung, dem engagierten Einsatz qualifizierter Mitarbeiter und erstklassiger Technik. Schließlich verlassen sich rund 20 Millionen Menschen, viele große und kleine Industrieunternehmen sowie unzählige Gewerbebetriebe darauf, rund um die Uhr sicher mit Strom versorgt zu werden.

Stromversorgung mit Pixel und Vektoren

Die E.ON Netz GmbH verfügt über 32.600 Kilometer Hoch- und Höchstspannungsleitungen. Tritt eine technische Störung ein, zum Beispiel bei Gewitter oder Sturm, muss die Schadensstelle schnell lokalisiert und der Schaden behoben werden. Stets aktuelle und vollständige Pläne der Anlagen und Leitungen sowie Stromlaufbilder sind daher essenziell für den reibungslosen Stromfluss vom Kraftwerk zum Verbraucher. Darüber hinaus müssen die Pläne und Informationen sehr schnell greifbar sein. Nach Reparaturen, aber auch bei Routinekontrollen oder Baumaßnahmen verzeichnet E.ON Netz die Informationen in den digitalen Plänen.

Historisch bedingt erledigte der Energieversorger diese Aufgaben mit verschiedenen Softwarelösungen an 100 Arbeitsplätzen für die Bearbeitung digitaler Pläne. Kein optimaler Zustand, der immer wieder zu Reibungsverlusten bei der Zusammenführung oder Änderung der Dokumente führte. Schließlich entschied man sich bei der E.ON Netz GmbH, sämtliche vorhandenen Insellösungen zu ersetzen und eine einheitliche Raster- und Hybridsoftware über Abteilungs- und Standortgrenzen einzuführen. Die angestrebte Lösung sollte es allen beteiligten Mitarbeitern erleichtern, die gescannten Leitungs- und Gebäudezeichnungen schnell

und mit der geforderten Genauigkeit zu ändern. Dies galt für Einzeltexte und Textbereiche wie für das Löschen überholter graphischer Informationen sowie für alle Arten von Aktualisierungen und Korrekturen, die direkt im gescannten Dokument vorgenommen werden sollten.



Vom Suchen und Finden der geeigneten Software

Prozessoptimierung und Kostensenkung bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz standen bei der Ablösung der verschiedenen Vorgängerprodukte im Vordergrund. In einem ersten Schritt erstellte das IT-Management im Herbst 2003 einen Anforderungskatalog. Im Vordergrund stand, dass die künftige Software mit AutoCAD voll kompatibel ist und den neuesten technischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen entsprechen musste. Darüber hinaus waren offene Schnittstellen Voraussetzung, zum Beispiel zu dem internen Dokumenten-Verwaltungssystem, dessen Implementierung E.ON Netz bereits vorbereitet und teilweise auch schon umgesetzt hatte.

Mit diesem Anforderungskatalog machte sich das Projektteam auf die Suche nach einem Hersteller von Hybrideditoren. Während der Recherche von geeigneten Anbietern stieß das Team nach kurzer Zeit auf das Münchener Unternehmen softelec, welches mit Spezialsoftware für Raster/Vektor-Konvertierung seit Jahren ein feste Größe am CAD- und GIS- Markt ist. Eine Servicefirma, die für E.ON Netz alte Papierpläne gescannt hatte, setzte bereits die Lösung von softelec ein und konnte den Münchener Anbieter empfehlen. Beim Abgleich der Funktionalitäten der softelec-Software "VPraester" mit dem Anforderungskatalog stand schnell fest, dass diese in die engere Auswahl kommen würde.

„Die E.ON Netz GmbH ist einer der größten privaten Stromnetzbetreiber in Europa. Das leistungsfähige Netz reicht von der Nordsee bis zu den Alpen und stellt rund 32.600 Stromkilometer auf Höchst- und Hochspannungsebene für den Transport von Strom im nationalen und europäischen Strommarkt zur Verfügung.“

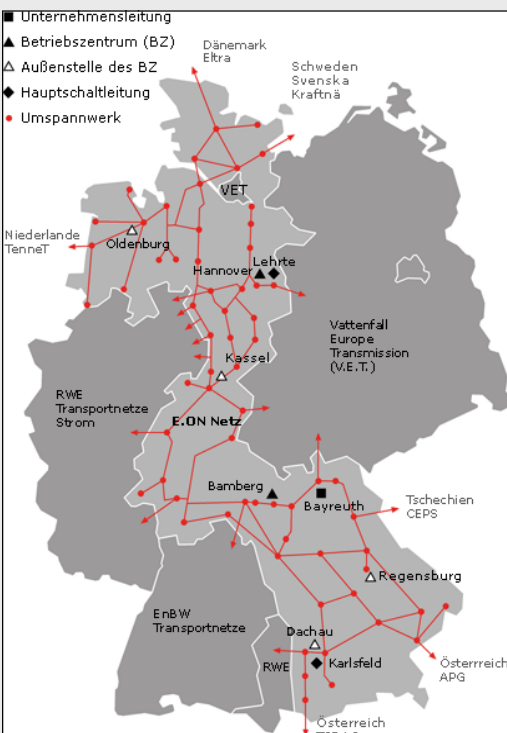
E.ON Netz plant, projiziert, baut und betreibt Netze der Spannungsebenen 380-, 220-, 110-kV und hält diese instand.“



Implementierung ohne Probleme

Nach einem etwa einjährigen Entscheidungsprozess beim IT-Management der E.ON Netz GmbH war es dann im Frühjahr 2005 soweit: Mit VPraster wurde die neue einheitliche Software zum Bearbeiten digitaler Pläne eingeführt. Ausschlaggebend für den Zuschlag an softelec war, dass VPraster mit allen AutoCAD-Varianten voll kompatibel ist und das Preis-Leistungs-Verhältnis als sehr gut befunden wurde. Außerdem enthält die Raster- und Hybridlösung von softelec neben den Standardfunktionen zahlreiche zusätzliche Optionen wie einen Direktmodus zum Editieren von Rasterinhalten, eine hochgenaue Rasterverzerrung, interaktive Linienverfolgung sowie eine Farbreduktion und Farbseparation.

Nach einem erfolgreichen Testlauf folgte der eigentliche Implementierungsprozess, der seit Mai 2005 mit den Einführungsschu-



lungen für die Anwender abgeschlossen ist. softelec integrierte speziell für E.ON Netz erweiterte Funktionalitäten in VPraster, so zum Beispiel für die Bearbeitung von Multi-page-TIF Dokumenten sowie gesonderte Tools zur Bearbeitung von Texten und Texttabellen. "Die Implementierung verlief erfreulich reibungslos. Dies liegt hauptsächlich daran, dass softelec uns sehr entgegen kam und für uns wichtige zusätzliche Funktionen kurzfristig in die Lösung eingebaut hat", erklärt Wolfgang Hentschel vom IT-Management der E.ON Netz GmbH in Bay-

reuth. Doch eine neue Lösung lebt erst durch die Akzeptanz der Anwender, die mit ihr arbeiten. Aus diesem Grund hatte die IT-Abteilung frühzeitig führende Mitarbeiter aus den technischen Büros in die Entscheidungsphase mit eingebunden. So war sichergestellt, dass die neue Lösung konkrete Bedürfnisse genau treffen und die Ansprüche an Effizienz erfüllen konnte. Nach einer ersten allgemeinen Informationsveranstaltung führte softelec dann mehrere Schulungen für die



insgesamt etwa 100 Mitarbeiter der technischen Büros an verschiedenen Standorten durch. Diese umfassende Einführung garantierte, dass die Akzeptanz von vornherein hoch war und die E.ON-Anwender rasch mit der neuen Software vertraut wurden.

Ziel erreicht mit neuer Software

Nachdem VPraster bei der E.ON Netz GmbH das erste Jahr im Einsatz ist, zieht Wolfgang Hentschel ein positives Fazit: Mit der harmonisierten IT-Architektur konnte die Effizienz der technischen Büros schnell gesteigert und damit Kosten eingespart werden. Auch die Mitarbeiter sind zufrieden: Durch die von softelec realisierten Anpassungen der Software an ihre speziellen Aufgaben können sie eine buchstäblich maßgeschneiderte Software verwenden, die ihnen die tägliche Arbeit deutlich erleichtert. "Wir fanden die Unterstützung durch softelec wirklich sehr gut. Unsere Ansprechpartner dort haben sehr viel Verständnis für die organisatorischen und strukturellen Besonderheiten eines großen Unternehmens", zeigt sich Wolfgang Hentschel von der E.ON Netz GmbH mit der Zusammenarbeit zufrieden.

Das Ziel, den Dokumentationsstand zuverlässig aktuell zu halten, ist damit erreicht. Nun sorgt auch die neue Softwarelösung, etwa im Fall einer Störung, für eine schnelle Lokalisierung und Behebung – eine wichtige Voraussetzung für die garantiert lückenlose Stromversorgung der Kunden.

Anwender:

E.ON Netz GmbH,
Deutschland

Geschäftsfeld:

Energieversorgung,
Stromnetzbetrieb

Mitarbeiter:

1.800 (Stand: 2005)

softelec Software:

VPraster/VPHybridCAD
(Windows, AutoCAD)

Hybrid Excellence



VP HybridCAD
RASTER AND VECTOR UNITED



VP map Series
THE PERFECT BRIDGE FROM SCAN-TO-GIS



VP index
PROFESSIONAL SOFTWARE



VP view
HYBRID VIEWING TECHNOLOGY

softelec gmbh
Joseph-Seifried-Str. 8
80995 München
Tel.: +49 (89)-158 143-0
Fax: +49 (89)-158 143-33
info@softelec.com
Germany

 **softelec**
ALWAYS AHEAD
www.softelec.com